

Von: Torossian [mailto:lwtorossian@chello.at]

Gesendet: Mittwoch, 7. April 2021 10:54

An: 'Friedrich H. Plank'

Betreff: WG: Interessensgemeinschaft zur Förderung der Bildung /pro-ed/ Einladung GV 2021 (17 April)

Lieber Fritz,

Hier eine kurze Zusammenfassung für die GV von unserer KATASTROPHENHILFE BEIRUT 2020:

Die Explosion vom 4. August 2020 im Hafen von Beirut hat großen Schaden angerichtet. Teile des alten Stadtzentrums wurden zerstört, der eigentliche Wiederaufbau lässt auf sich warten. Deutschland wird voraussichtlich den Hafen neu aufbauen. Diesbezüglich gab es letzte Woche Pressemeldungen. Die Planung ist abgeschlossen, ebenso liegt der Kostenvoranschlag auf dem Tisch. Die Vorgaben sind hoch. Jetzt muss es eine funktionierende Regierung geben, die noch immer nicht gebildet ist. Die Kontrollen werden streng sein.

Wir haben uns an der Renovierung von 2 Schulen beteiligt, die durch die Explosion schwer beschädigt wurden. Schon seit vielen Jahren unterstützen wir diese Schulen, die syrische Flüchtlingskinder aufgenommen haben. Binnen einiger Tage nach der Explosion haben wir eine Sammelaktion gestartet und Kostenvorschläge eingeholt. Bereits im November waren die Arbeiten abgeschlossen. Das Ergebnis wurde mit Fotos und Rechnungsbelegen dokumentiert. Die rasche Renovierung war auch deshalb möglich, da coronabedingt kein Unterricht stattfand.

Unsere Eigenmittel beliefen sich auf 26.500 €, vom Land OÖ kam ein Förderbetrag in der Höhe von 20.000 €.

Der Landeshauptmann von OÖ, Mag. Thomas Stelzer, teilte uns diese Nachricht persönlich in einem Schreiben mit. Altlandeshauptmann Dr. Josef Pühringer, mein Fürsprecher aus alten Tagen, legte ein gutes Wort bei seinem Nachfolger ein.

Der Nachweis über die widmungsgemäße Verwendung des bewilligten Landesbeitrages in der Höhe von 20.000 € für das Projekt „Katastrophenhilfe Beirut 2020 / Wiederaufbau der Tekeyan Schule und der Evangelischen Schule Achrafieh in Beirut“ wurde von der zuständigen Stelle beim Amt der OÖ Landesregierung / Entwicklungshilfe für das Ausland geprüft und zur Kenntnis genommen. Mit Datum 12.3.2021.

Es war ein sehr zeitaufwendiges Projekt, da die Kontakte nur über Telefon und e-mail möglich waren. Außerdem kam es bei den Überweisungen zu langen Zeitinterwallen, das Geld ging über New York. Es musste sichergestellt werden, dass das überwiesene Geld in U\$ ausbezahlt wird. Dafür wurde ein „Fresh Money Account“ eingeführt.

Wie leicht war doch alles früher, als wir an Ort und Stelle die Unterstützungswürdigkeit geprüft haben, das Geld cash persönlich mitgenommen und ausbezahlt haben und anschließend mit der Fotodokumentation und den Rechnungen nach Hause gefahren sind.

Ich denke, dass dies das letzte Projekt von uns gewesen sein wird. Es ist fast nicht mehr möglich neue „Geldquellen“ zu erschließen, die Spendenbereitschaft hat ganz nachgelassen. Der gute Wille alleine hilft da nicht mehr viel.

Unser Dank gilt allen von pro-ed, die uns dabei unterstützt haben.

Ich wünsche eine erfolgreiche GV.

Mit herzlichen Grüßen
Waltraud